



Hahnenbacher Fastnacht lebt von vielen Akteuren

Grundstein für die Kampagne wurde gelegt / Seit fünf Jahren Kappensitzungen / Hausorden

HAHNENBACH. - Die Hahnenbacher Fastnacht ist noch relativ jung. Am 6. und 13. Februar 1982 geht es in die fünfte Kampagne. Wenn von der Hahnenbacher Fastnacht gesprochen wird, denkt man sofort an „Dabbes und Flabbes“, die Hahnenbacher Tramps, die Moritatensänger des Männergesangsvereins, die Ausingers, den Kegelclub „Schwarze Wütze“ und an die Frauen- und Mädchenabteilung des Turnvereins Hahnenbach. Sie alle haben der Hahnenbacher Fastnacht ihren Stempel aufgedrückt.

Aber auch die vielen Büttenredner haben zu den Erfolgen beigetragen. In den bisherigen vier Kappensitzungen waren es schon folgende 17 Akteure, die ein- oder mehrmals in die „Bütt“ stiegen: Hedwig Kuttler, Willi Wolfram, Erich Gentes, Rolf Schwabbacher, Thomas Bertram, Erich Schmäler, Heinz Zimmermann, Franz-Josef Zimmer, Hans Fahlsing, Veronika Gentes, Heike Kartarius, Hanna Barth, Gisela Schwabbacher, Edmund Weber, Eduard Steiner, Gerhard Theske und Günter Hoppe.

Nun ist es wieder soweit und die Kap-

pensitzungen des MGV und des TV sind zum fünften Mal in der Vorbereitungsphase. Es ist ein kleines Jubiläum, das gefeiert werden soll. Viele Einfälle werden benötigt und von den Mitgliedern ist viel Einsatz gefordert. Die Aktiven setzten sich am Elften im Elften zusammen und legten die Grundsteine für die Kampagne. Ziel ist auch weiterhin neue Akzente zu setzen und neue Gesichter für die „Bütt“ zu gewinnen.

Ein Blick in die Geschichte der Hahnenbacher Fastnacht zeigt 1977 einen gemeinsamen Maskenball von MGV und TV. Zur Auflockerung des Abends bot der Kegelclub seine Mithilfe an. Daraufhin beschloß auch die Frauenabteilung des TV mit einigen Tänzen am Programm teilzunehmen. Als dieser Abend beim Publikum gut ankam, wurde der Beschluß zu einer Kappensitzung gefaßt. Der MGV stand einer solchen Veranstaltung noch etwas skeptisch gegenüber und so fand die erste Kappensitzung 1978 nur unter Regie des Turnvereins statt.

Unter dem Motto „Jubel, Trubel, Hei-

terkeit, für alte und für junge Leut“ stiegen Akteure des Kegelclubs sowie der Frauen- und Mädchenabteilung des TV unter Leitung von Franz Schmäler in die „Bütt“. Ein Jahr später stieg dann auch der MGV wieder in die Hahnenbacher Fastnacht ein.

Bei jeder Sitzung wurde ein Non-Stop-Programm mit viel Abwechslung geboten. Ein wichtiges Merkmal unterscheidet die Hahnenbacher Fastnacht von vielen anderen Veranstaltungen dieser Art: es gibt keinen Elferrat und er wurde bisher auch nicht vermißt, denn mit Franz Schmäler haben die Veranstalter einen gewandten Entertainer, der gekonnt und geschickt durchs Programm führt.

Viele Akteure haben sich im Laufe der fünf Jahre um die Hahnenbacher Fastnacht verdient gemacht. Stellvertretend für alle wurden bis jetzt mit dem Hausorden geehrt: Irmgard Holzhäuser (1979), Paul Jung (1980) und Erich Gentes (1981). Für das „klee Jübelche“ 1982 haben sich die Akteure schon viele Gags ausgedacht, um ihr Publikum zu begeistern.